

Zeugnisübersetzung + Frage zur Förderempfehlung - Vorsicht lang !

Beitrag von „Braunauge“ vom 4. Juli 2005 00:14

Zitat

Hast du denn das Gefühl, dass die Lehrer deinem Kind in der Schule gerecht werden?

Inwiefern gerecht ??? Förderung, Differenzierung, Leistung ???

Ich beziehe mich jetzt mal auf die Leistung. Ich persönlich habe schon oft das Gefühl , das die Leistungen meines Kindes schlechter geredet/beurteilt werden wie sie wirklich sind. Wenn Mathetest's zu 60 % richtig gelöst werden ist das doch in vielen anderen GS's immerhin noch ein ausreichend. Bei meiner Freundin auf der GS 65 % sogar noch ein befriedigend. Mir wird aber immer gesagt , das die Leistungen eben im roten Bereich sind obwohl die Test's im 60-65 % Bereich lagen. Wurde ja auch hier geschrieben , das eine Förderempfehlung auf mangelhaft hinweist. 😞 da komme ich schon ins Grübeln, klar 😞

In Deutsch ist das so eine Sache (Legasthenie). Wenn ich zu Hause mit ihm Übungsdiktate (auch ungeübte) schreibe, macht er sehr viel weniger Fehler . Laut Aussage meines Sohnes liegt das wohl daran , das ich langsamer und deutlicher diktiere wie die Lehrerin in der Schule. Auch Zwischenfragen von anderen Schülern während des Diktates bringen ihn wohl so sehr aus dem Schreibfluss raus, so das dann eben auch ganze Wörter fehlen. Aber ich kann der Kl ja nun schlecht vorschreiben wie sie Diktate diktiert . Obwohl ich das meinem Sohn schon glaube, denn die Wortdiktate (geübte) sind bis jetzt gut gewesen.

In der Förderempfehlung steht dann aber er höre und spreche einige Laute falsch ----- da mache ich mir halt auch so meine Gedanken.

Ich vergleiche halt auch viel mit anderen Kindern der gleichen Klassenstufe von anderen Grundschulen die weitaus weniger können u. deren Versetzung nie in Frage gestellt war. Selbst Wörter nachschlagen im Duden, Aufsätze schreiben, Din A4 lange Sach-Texte (kleine Schrift u. nicht gerade einfach) die bearbeitet werden müssen indem nur die "wichtigen" Sachen markiert werden um diese dann einzuordnen oder in Fragebögen einzutragen , Gedichte auswendig lernen, die verschiedenen Wortarten u. noch viel anderer Stoff, haben diese Kinder meist noch gar nicht durchgenommen. Auch Schreibschrift schreiben viele Kinder am ende der 2.‘ten noch nicht ? Eine Bekannte ist fast hinten über gekippt als ich ihr gezeigt habe was meiner in diesem Jahr so an Material bearbeiten musste .

"Nur" in diesem Jahr allein 468 Kopiervorlagen (ja ich habe sie gezählt) u. die sind nicht von Pappe + Leseschule + ABC Mappe + Zauberlehrling + Mildenberger Übungsheft + 2

Schreibhefte voll u. 1 schon wieder angefangen . Ich musste die Hefter also oft zwischendurch leeren, während bei den Kindern meiner Bekannten gerade mal im 30 Blätter pro Fach den Jahresschnitt machen.

Ich habe halt das Gefühl das in dieser Schule sehr viel mehr "gefordert" wird wie an anderen Grundschulen u. die schwachen dabei auf der Strecke bleiben. Ich glaube das nennt sich "sehr leistungsorientiert" ????????

Nur mal so nebenbei noch ein paar Zusatzinformationen : 1 Kind dieser Klasse kam schon nach der 1. Klasse auf eine Förderschule (ohne Wiederholung der Ersten) , 2 Kinder bleiben jetzt sitzen , 1 Kind geht mit SPFB in die dritte über (wird erzählt) ; Also mit meinem Kind 5 Kinder die wohl nicht so recht den Anforderungen entsprechen/sprachen. Ist das ein normaler Schnitt ????? Also ich empfinde das als nicht normal u. frage mich dann schon ob es nur an den Kindern liegt ?????

LG Braunauge